



Ihre Zeitung vor Ort

Gutenbergstraße 2, 33790 Halle/Westfalen
E-Mail borgholzhausen@haller-kreisblatt.de

Anzeigen 0 52 01/15-111
Leserservice 0 52 01/15-115

Ansprechpartner Redaktion:
Andreas Großpietsch (AG) 0 52 01/15-123
Detlef-Hans Serowy (DHS) 0 52 01/15-124
Claus Meyer (clm) 0 52 01/15-128
Fax Redaktion 0 52 01/15-165

Geschäftsstelle Borgholzhausen
Freistr. 3 0 54 25/71 35

www.haller-kreisblatt.de

TERMINE

Ausstellungen

Martin Scholz: Selten gezeigte Bilder, 8.00 bis 12.30, Rathaus, Schulstr. 5.

Königin Luise von Preußen „Luise in Pium“, 15.00 bis 18.00, Kultur- und Heimathaus, Freistr. 25.

Märkte

Wochenmarkt, 8.00 bis 12.30, Freistr.

Bürgerservice

Rathaus, 8.00 bis 12.30, Schulstr. 5.

Entsorgungspunkt, 8.00 bis 16.30, Barenbergweg 47 a.

Sonstige Notdienste

Ärztlicher Notdienst, Tel. 116 117.

Zahnärztlicher Notdienst, Tel. (0 18 05) 98 67 00.

Apotheken-Notdienst, Tel. (08 00) 002 28 33 oder www.akwl.de.

Beratung

Hospizgruppe, Tel. (01 51) 1777 76 39 AB.

Kreisfamilienzentrum, 10.00 bis 12.00 Offene Sprechstunde (Raum 6), 13.00 bis 14.00 Sprechstunde zur Tafel (Raum 6), 14.30 bis 16.00 Sprechstunde der Familien- und Erziehungsberatungsstelle (Raum 7), Masch 2 a.

Wasserleitungsnetz wird gespült

■ Borgholzhausen (HK). Die Stadt macht auf die Spülung des Wasserleitungsnetzes aufmerksam. Die Arbeiten beginnen heute und dauern bis Mittwoch, 8. Mai. Das Wasserleitungsnetz der Stadt wird jeweils montags bis donnerstags in der Zeit von 7.30 Uhr bis 15.30 Uhr und freitags von 7.30 Uhr bis 11.30 Uhr abschnittsweise gespült. Während des Spülvorganges der einzelnen Leitungsabschnitte kann es kurzzeitig zu einem Druckabfall im Leitungsnetz und zu einer leichten Trübung des Wassers kommen. Die Stadt Borgholzhausen bittet hierfür um Verständnis. Wer Auskünfte möchte oder Fragen hat, kann sich im Rathaus an den Fachbereich 3, Planen und Bauen, wenden: ☎ (0 54 25) 8 07 63 oder ☎ (0 54 25) 8 07 64.

Hegeringschießen auf der Rifle-Ranch

■ Borgholzhausen (HK). Am morgigen Donnerstag, 25. April, veranstaltet der Hegering sein Hegeringschießen. Von 18 bis 20 Uhr sind alle Jäger des Hegerings Borgholzhausen eingeladen, auf der Schießsportanlage »Rifle-Ranch« die eigenen Büchsen für die bevorstehende Bockjagd einzuschließen und die Treffpunktliste mit bleifreier Munition zu überprüfen. Die jeweilige Munition ist von den Schützen mitzubringen.



Jetzt geht's los: Dann soll der Bagger rollen und mit dem Abriss beginnen. Drei Gebäude müssen weichen, um Platz für den Netto-Markt zu schaffen. FOTO: ANDREAS GROSSPIETSCH

Abriss für den Netto-Markt

■ Borgholzhausen (AG). Bauzäune sperren den Parkplatzbereich ab, schwere Lkw stellen dort große Mulden ab: Unübersehbar tut sich etwas auf dem Gelände, auf dem noch in diesem Jahr ein neuer Netto-Supermarkt für Borgholzhausen entstehen soll. Im Augenblick konzentrieren sich die Arbeiten noch auf das Innere der drei Gebäude, die ganz oder in Teilen abgerissen werden. So soll heute Asbest von alten Verkleidungen entsorgt werden. Außerdem wird für Apotheke und Anwaltspraxis noch ein neuer Hansanschlussraum gebraucht, in dem auch die Heizung untergebracht werden soll. Die Abrissarbeiten beginnen mit dem ehemaligen Wohnhaus an der Ortsdurchfahrt. Gestartet wird mit dem Abbruch von zwei Garagen. An ihrer Stelle schafft sich das Unternehmen Josef Weber eine eigene Zufahrt zum Gelände, um Schäden am Pflaster der Kaiserstraße zu vermeiden und die Belästigung der Anwohner durch Lärm so gering wie möglich zu halten.

Preußens Königin der Herzen

Museumseröffnung: Das Heimathaus in Borgholzhausen ist nun wieder aus seinem Winterschlaf erwacht. Die Organisatoren vom Heimatverein haben zum Saisonstart eine besondere Ausstellung auf die Beine gestellt

Von Alexander Heim

■ Borgholzhausen. Denn mit Blick auf das 300-jährige Jubiläum der Stadtrechteverleihung wollte auch der Heimatverein einen Beitrag leisten. Er tut dies mit einer Ausstellung, die zum einem dem Luisenturm auf der Johannessegge gewidmet ist und zum anderen dessen Namensgeberin: Königin Luise von Preußen. Zahlreiche Bücher über die junge und schöne Königin haben die Aktiven zusammengetragen. Im Schumacher-Raum lief zudem zur Eröffnung eine Dokumentation.

17 Schwarz-Weiß-Fotografien beleuchten den Luisenturm. genauer gesagt die vier Luisentürme. Denn es ist nicht mehr das Original aus dem Jahr 1893, das heute von Wandernern erobert werden kann und einen Blick auf das Lebkuchenstädtchen gewährt. Die Besucher der Ausstellung sollten auch einen besonderen Blick auf die Hütte neben dem Turm wagen: „Die wird im Laufe der Jahrzehnte immer größer“, weiß Carl-Heinz Beune vom Heimatverein, der sich intensiv mit der



Königlicher Auftakt: 300 Jahre Stadtrechte feiert Borgholzhausen. Der Heimatverein steuert dazu die Ausstellung über Königin Luise und den Luisenturm bei. Rolf Westheider (von links), Carl-Heinz Beune und Jan Brüggeshemke eröffneten die Schau. FOTO: ALEXANDER HEIM

schichte des Turms beschäftigt und selbst einige der Fotografien beigeleuchtet hat. Zwischen 1900 und 1920 trägt die Hütte den Namen Schankwirtschaft. Ab 1930 wird daraus die Erfrischungshalle. Wer genau hinschaut, der sieht, dass sich das Fähnchen auf dem Turm in jener Zeit den politischen Verhältnissen merklich angepasst hat.

„Die Hütte ist im Krieg abgebrannt“, sagt Carl-Heinz

Beune. „Was nicht abgebrannt ist, haben die Leute als Brennholz benutzt.“ Knapp 40 Jahre später sollte es in der Nachfolgehütte noch einmal zu einem Brand kommen. „1982 wurde sie dann im gleichen Stil wieder aufgebaut.“

Die Fotografien des Turms respektive die Postkarten, auf denen er abgebildet ist, stammen aus dem Archiv Ludwig Schumacher. Karin Warias hat sie vergrößert und gerahmt.



Familienidyll: Wohl auch durch ihre Söhne wurde das Bild Königin Luises aufrechterhalten und verklärt. REPRO: ALEXANDER HEIM

Eine der Fotografien zeigt die feierliche Einweihung des dritten Turms 1953, bei der, so scheint es, halb Borgholzhausen auf den Beinen war. Der Volksschullehrer Büsching war damals Vorsitzender des Heimatvereins und hielt die Festrede.

Inwieweit Reden ein Stimmungsbild der gesellschaftlichen Verhältnisse waren – darauf ging Stadtarchivar Dr. Rolf Westheider im Rahmen der

Museums-Wiedereröffnung ein. Er hob dabei auf den Luisenkult ab, der im 19. Jahrhundert seine Blüte erfuhr. Der weise deutliche Parallelen zum Mythos um Lady Diana – der »Königin der Herzen« – auf. Beide Frauen verbindet der frühe Tod, der sie zur Legende hat werden lassen. Aber vielleicht auch der Umstand zweier Söhne, denen es wichtig war beziehungsweise ist, das Andenken zu bewahren.

„Eine Alternative hätte nur Bismarck geboten“

Als einer von nur zwei Luisentürmen stehe der Piumer Turm hoch oben auf Piums höchster Erhebung. „Die Namensgebung war eine Selbstverständlichkeit“, führte Westheider aus. „Eine Alternative hätte nur Bismarck geboten.“

Luise Auguste Wilhelmine Amalie von Mecklenburg-Strelitz „war eine schillernde und wichtige Identitätsfigur“, so der Stadtarchivar. Nach den vielen Niederlagen, die Preußen erlebt hatte, „stand sie in

der Verklärung da als diejenige, die die Nation gerettet hat“. Der bürgerliche Lebensstil der königlichen Familie, ihre Volksverbundenheit und ihr Charisma hätten ein Übriges getan.

„Mit dem Ende der Monarchie 1918 ist für viele eine Welt zusammengebrochen“, machte Westheider deutlich. So habe der damalige Schullehrer Heimann im Rahmen seiner Einweihungsrede für den zweiten Turm 1924 erklärt: „Wir befinden uns wieder in Schmach und Schande.“ Und er rief Richtung Detmold aus: „Wir blicken zum mahenden Hermanns-Denkmal. Möge unserem Vaterland bald ein neuer Herrmann entstehen.“

Der Heimatvereinsvorsitzende Jan Brüggeshemke freute sich, dass zahlreiche Gäste zur Eröffnung von Museum und Ausstellung den Weg ins Heimathaus gefunden hatten. Er wies auch auf die neue »Beach Flag« hin, die vor dem Museum wehte. Wann immer sie dies in Zukunft tut, ist das Museum für die Öffentlichkeit zugänglich.

Die Stunde der Gaukler

Mittelalterfest: Die Burg Ravensberg ist am Wochenende wieder Schauplatz für Ritter und Bogenschützen. Das Programm wendet sich an Kinder und Junggebliebene

■ Borgholzhausen (HK). Das Mittelalter hält am Samstag und Sonntag Einzug auf der Burg. Klein und Groß können in die vergangene und span-

nende Welt eintauchen. Die Besucher und Besucherinnen dürfen mit dem Rittersmann eine kleine Fehde ausfechten, sich beim Bogenschießen be-

währen, bei den Handwerkern Geschicklichkeit und Fleiß beweisen oder bekommen Märchen am Lagerfeuer erzählt.

Für die Unterhaltung im Burgtheater sorgen im Stundentakt Musiker, hemmungslose Gaukler, ein Mitmachtheaterstück für Kinder und eine schlagkräftige Kampfesgruppe. Dabei variiert das Programm an den beiden Veranstaltungstagen. Basteln, Stockbrot am Lagerfeuer, Kinderschminken und für die jeweils ersten 75 Besucherkinder des Tages ein kostenloses Gewinnquiz komplettieren das Angebot. Die Turmbesteigung ist wie auch das Bogenschießen im Eintrittspreis inbegriffen.

Das Mittelalterfest für Kinder und Junggebliebene findet am kommenden Samstag, 27. April, von 13 bis 19 Uhr und am Sonntag, 28. April, von 10 bis 18 Uhr statt. Der Eintritt kostet sechs Euro pro Person. Für Familien gibt es ab vier Personen einen Rabatt an der Kasse. Der Fahrdienst ist nicht möglich.



Beeindruckend: Im vergangenen Jahr präsentierten Meister Arnold und Gehilfe Gambert von Aptus Ludus ihr Spiel mit teuflischen Stäben, Scherben und Fackeln. FOTO: ALEXANDER HEIM

Jahreskarten für das Freibad



■ Borgholzhausen (HK). Über 200 Piumer hatten ein Los in die Trommel geworfen, um den gesamten Sommer lang freien Eintritt im örtlichen Freibad genießen zu können. Jetzt stehen die Gewinner fest. Karlheinz Hotmar (links), Hermann Ludewig (rechts) vom Freibadförderverein und

Volksbank-Niederlassungsleiter Markus Peperkorn zogen die 20 Siegerkarten für Kinder und Jugendliche sowie die vier Jahreskarten für Erwachsene. Die Gewinner werden in den nächsten Tagen von der Stadt informiert und können ihre Karten an der Freibadkasse abholen. FOTO: FÖRDERVEREIN